

Sowohl Investment- als auch Pensionsfonds verzeichneten in den letzten Jahren weltweit einen massiven Bedeutungsaufschwung. 1998 wurden in den amerikanischen Investmentfonds bereits etwa 65 Billionen ATS verwaltet. Aber auch in Europa befinden sich diese im Aufwind und lagen 1998 bei 32 Billionen ATS. Die Bedeutung der Pensionsfonds ist in den einzelnen EU-Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich, wobei Großbritannien und die Niederlande die höchste Summe an Kapitalanlagen aufweisen. Auch Österreich kann sich dieser Entwicklung nicht verschließen: 1999 durchbrach das Volumen der Fonds die 1.000-Mrd.-ATS-Marke.

Aber nicht nur das Wachstum der Fonds prägt diesen Wirtschaftszweig. Im Laufe der 90er Jahre kam es innerhalb dieser Branche zu einer Übernahmewelle, wobei vor allem die ganz großen Fondsgesellschaften ein rapides Wachstum aufweisen. Hinsichtlich der Veranlagung lässt sich einerseits eine immer stärker werdende Investitionstätigkeit in Aktienkapital feststellen. Andererseits wird auch immer mehr in ausländische Wertpapiere investiert. Diese beiden Trends werden sich vor allem auch dann verstärken, wenn eine neue EU-Richtlinie, die sich derzeit in der Vorbereitungsphase befindet, in Kraft tritt. Diese Richtlinie sieht nämlich unter anderem eine Liberalisierung der Veranlagungsbestimmungen bei den Pensionsfonds vor.

All diese Entwicklungen prägen auch das Verhältnis zwischen den wirtschaftlichen Akteuren. Die Fonds üben auf "ihre" Unternehmen einen nachhaltigen Druck hinsichtlich der Erreichung einer hohen Rendite aus. Dieser Druck wird oft an die Arbeitnehmer weitergegeben, wobei es im schlimmsten Fall zu Entlassungen kommt, um so Kursgewinne zu erzielen. Die Arbeitnehmer nützen zunehmend das immer reichhaltiger werdende Angebot an verschiedenen Investmentfonds. Auch die Diskussionen um die Finanzierbarkeit des staatlichen Pensionssystems kommen den Pensionsfonds zugute. Die Fonds ihrerseits befinden sich in einem Wettbewerb um

**DIE ZUNEHMENDE BEDEUTUNG DER INVESTMENT-
UND PENSIONS FONDS UND DEREN AUSWIRKUNGEN AUF
UNTERNEHMEN UND ARBEITNEHMER** *Judith Vorbach*

Kunden, der durch ständig stattfindende Rankings verschärft wird. Um hohe Renditen aufzuweisen zu können, wird oft Druck nach Renditesteigerung auf das Management der Unternehmen ausgeübt, die sich im Portfolio der Fonds befinden.

Und hier schließt sich der Kreislauf.